

08. Februar 2017 in Neve Shalom – Wahat al Salam: Ein „Ehrentag für Friedenshelden“

Ein von der Palästinensischen Autonomiebehörde geschenkter Olivenbaum, eine Zusammenkunft israelischer und palästinensischer Friedens Organisationen und ein Konzert von Künstlern im Friedensdorf

„Am Dienstag, den 08. Februar, erlebten wir alle – Erwachsene wie Kinder – einen besonderen Tag. Am Morgen kam die Sängerin Achinoam Nini (Noa) in die Grundschule, wo sie für die auf dem Rasen vor der Schule versammelten Kinder einige ihrer Lieblingslieder sang. Die Kinder waren begeistert und bestürmten sie anschließend mit Fragen; sie wollten alles über ihr Leben und ihre Karriere erfahren. Alle Frage beantwortete sie sehr bereitwillig und zeigte dabei ihre große Liebe zu Kindern. Sie hat definitiv viele neue Fans bekommen.



Achinoam Nini inmitten von Kindern der Grundschule

Achinoam war nicht nur wegen der Grundschulkinder gekommen. Zunächst gab es ein Planungstreffen des Israelisch-Palästinensischen Friedensforums, bei dem Aktivitäten geplant und abgesprochen wurden, die anlässlich des 50. Jahrestages der Besetzung von Westbank und Gazastreifen (1967-2017) stattfinden werden. Dies wird vielleicht nicht das letzte Jahr der Besatzung werden, doch die mehreren Dutzend anwesenden Friedensorganisationen werden ihr Bestes tun, um dies zu erreichen. Die Hauptveranstaltung wird am 10. Juni hier in Wahat al Salam – Neve Shalom stattfinden.

Am Mittag machten alle miteinander eine Pause, um gemeinsam an einer speziellen Zeremonie teilzunehmen. Eine große Delegation aus Ramallah und anderen palästinensischen Orten war gekommen, um im Namen der Palästinensischen Autonomiebehörde (PA) hier einen Olivenbaum zu pflanzen.

Freunde von Neve Shalom – Wahat al Salam e.V. Zwischeninformation 2017 Februar



Enthüllung der Gedenktafel für palästinensische
und israelische Friedenshelden

Der Präsident der PA, Mahmoud Abbas, hatte diesen Olivenbaum sowie eine Tafel gesandt, die in drei Sprachen den Text trägt: „Zu Ehren von palästinensischen und israelischen Friedenshelden ...“ Zur Delegation gehörten unter anderen der frühere Sprecher des Palästinensischen Parlaments, Ruhi Fatouh, und Dr. Mohammed Odeh, Bischof Abdullah Yulio und Ziad Darwish. Ebenfalls anwesend war der Botschafter der EU, Lars Faaborg-Andersen.



Rita Boulous, EU-Botschafter Lars Faaborg-Andersen, Nava Sonnenschein

Nachdem die Tafel in einer kurzen Zeremonie enthüllt worden war, gingen wir alle zum Auditorium, wo die Vorsitzende der Bildungseinrichtungen im Dorf, Samah Salaimeh, die Gäste begrüßte. Achinoam sang zwei Lieder: eines von der libanesischen Sängerin Fairuz, das sie auf Arabisch sang, und eines ihrer eigenen Lieder, das sie zusammen mit Mira Awad beim Europäischen Song Contest gesungen hatte. Sie wurde von ihrem musikalischen Partner an der Gitarre, Gil Dor, begleitet. Beide erhielten begeisterten Beifall.

Es gab Redebeiträge unter anderem von Ruhi Fatouh, von Botschafter Faaborg-Andersen und von Ziad Darwish, der für die Beziehungen zwischen der PA und Israel zuständig ist. Dorfmitglied Prof. Yair Auron sprach ebenfalls und berichtete, wie die Idee, einen Olivenbaum hier zu pflanzen, bei einem Gespräch zwischen ihm und Ziad Darwish entstanden war. Zwischen den Redebeiträgen sang der Chor der Grundschule zwei Lieder, welche die Kinder gekonnt vortrugen.

Freunde von Neve Shalom – Wahat al Salam e.V.

Zwischeninformation 2017 Februar

Am Ende der Veranstaltung wurden wir noch mit einer Überraschung verwöhnt: David Broza, ein in Israel sehr populärer Sänger, sang für alle eines seiner ältesten und bekanntesten Lieder, „Ihieh Tov“ – zu Deutsch: „Es wird gut werden“.



Besucher des Friedensforums und Gäste aus den palästinensischen Gebieten mit Gastgebern

Kondolenzbesuch in Umm al-Hiran 27.01.2017

Zwei Mal fuhren in dieser Woche Dorfbewohner und Vertreter aus Wahat al Salam – Neve Shalom nach Umm al-Hiran: das erste Mal, um der Beerdigung eines bei der Häuserzerstörung am 18. Januar erschossenen Mannes beizuwohnen und das zweite Mal, um einen Kondolenzbesuch bei seiner Familie zu machen.

Angesichts der jüngsten Ereignisse, der Politik der Häuserzerstörungen und dem wachsenden Phänomen der Hetze gegen die arabische Bevölkerung und ihre Führung durch offizielle Stellen hat der Bürgermeister von Wahat al Salam – Neve Shalom Adnan Mana'a geschrieben:

„In den vergangenen Monaten erleben wir eine noch nie da gewesene Offensive gegen Parlamentsabgeordnete und Führer der arabischen Bürger Israels. Der Premierminister und andere Regierungsmitglieder nutzen skrupellos jede Gelegenheit, um gegen arabische Bürger zu hetzen oder sie zu verletzen. Netanyahu hetzt bereits seit den letzten Wahlen gegen die arabische Bevölkerung; damals sagte er: „Die Araber gehen massenhaft zur Wahl.“ Während der Feuer im vergangenen November, deren erstes bei unserem Dorf ausbrach, hat der Premierminister aus nationalistischen Motiven heraus öffentlich und laut die Araber beschuldigt, die Feuer gelegt zu haben. Es ist wichtig festzuhalten, dass letztlich keine einzige Anklage erhoben worden ist und sämtliche Verdächtigen frei gelassen wurden. Am 10. Januar ordnete der Premierminister die Zerstörung von Häusern in Qalansuwa (im Zentrum Israels) an mit der Behauptung, es handele sich um illegale arabische Gebäude. Und am 18. Januar befahl er die Zerstörung eines beduinischen Dorfes im Negev, Umm al-Hiran, obwohl eine Vereinbarung mit den Bewohnern unmittelbar vor dem Abschluss stand. Bei diesem Vorfall starben zwei Menschen – der Bewohner Yacoub Abu al-Qiyan und der Polizist Erez Levi.

Unmittelbar nach dem Vorfall behaupteten der Generalinspektor der israelischen Polizeikommission Roni Alsheich und Sicherheitsminister Gilad Erdan, Abu al-Qiyan sei vorsätzlich in eine Gruppe Polizisten hineingefahren, habe dadurch den Tod des Polizisten Erez Levi verursacht und sei daraufhin erschossen worden. Ohne jede Untersuchung und ohne irgendeinen Beweis dafür vorzubringen, wurde berichtet, der Bewohner sei ein Terrorist und gehöre zum IS.

Inzwischen ist das Bild viel klarer; es bestätigt offenbar die bereits damals gemachten Zeugenaussagen der Dorfbewohner von Umm al-Hiran– dass nämlich der Fahrer vor dem Zusammenstoß angeschossen wurde und erst dann der Unfall geschah und der Polizist getötet wurde.

Außerdem ist ans Licht gekommen, dass der Dorfbewohner von Umm al-Hiran an seinen Verletzungen verblutet ist; in den zwanzig oder mehr Minuten, die er noch lebte, wurde kein Versuch unternommen, sein Leben zu retten – was anders gewesen wäre, wenn er als Bürger und Mensch betrachtet worden wäre!

Leider haben sich etliche Medien und Journalisten an der Welle rassistischer Hetze nach dem Vorfall beteiligt und so mit den Anstiftern der Regierung gemeinsame Sache gemacht.

Diese Vorfälle verheißen nichts Gutes für die Zukunft.

Freunde von Neve Shalom – Wahat al Salam e.V.

Zwischeninformation 2017 Februar

Wir alle, die wir geistige Gesundheit, Ruhe und Frieden im Land haben wollen – und dies liegt im Interesse unserer beider Völker - haben die Pflicht, gemeinsam gegen die Politik des Rassismus und der Hetze zu protestieren, die Premierminister Netanyahu öffentlich zeigt.“



<http://wasns.org/condolence-visit-to-umm-al-hiran>

Spendenkonto: Freunde von Neve Shalom – Wahat al Salam e.V., Kreissparkasse Limburg

IBAN: DE68 5115 0018 0000 0375 56

(bitte Verwendungszweck angeben, Spenden sind steuerlich abzugsfähig)

Freunde von Neve Shalom – Wahat al Salam

Geschäftsstelle: Unterdorfstr. 16A, 65589 Hadamar

Email: w-hammerl@t-online.de

Webseite: <http://wasns.org>

Facebook: www.facebook.com/FreundevonNSWAS